

# Baden-Württemberg-STIPENDIUM



## Erfahrungsbericht

Programmlinie: Studierende

Name: Kevin Meergans

E-Mail-Adresse: kevin.meergans@gmx.de

Heimatort: Hochschule Reutlingen

Austauschort: Sheffield Hallam University

Austauschzeitraum: 09.2013 bis 09.2014

Erstellungsdatum: 17.05.2014

- Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass mein Bericht auf den Internetseiten des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs und der Baden-Württemberg Stiftung veröffentlicht werden darf.

## Hallo

Mein Name ist Kevin Meergans und ich studiere momentan den einjährigen Masterstudiengang „MSc Games Software Development“ an der Sheffield Hallam University in England. Meine Heimathochschule ist die Hochschule Reutlingen, an der ich Medien- und Kommunikationsinformatik, ebenfalls Master studiere. Dieser Bericht soll anderen Studierenden, die in Sheffield oder generell in England studieren möchten bei ihrer Entscheidung beziehungsweise ihren Vorbereitungen auf den Auslandsaufenthalt helfen.

## Vorbereitung

### Studium

Die Sheffield Hallam University ist eine Partnerhochschule von Reutlingen, weshalb ich nicht genau sagen kann, ob sich der Bewerbungsprozess für Studierende von anderen deutschen Hochschulen schwieriger gestaltet als hier beschrieben. Ich musste einen Bewerbungsbogen ausfüllen und per Post nach Sheffield schicken. Darin wurden sowohl die üblichen Daten erfasst als auch Informationen zur bisherigen Ausbildung und eventuellen Arbeitsstellen abgefragt. Obwohl es auf dem Bogen angegeben war, musste ich kein Empfehlungsschreiben einreichen und keinen Nachweis für ausreichende Sprachkenntnisse in Englisch beilegen. Allerdings musste ich für meinen Studiengang einen Multiple-Choice-Test zum Programmieren mit der Sprache C++ ausfüllen und meiner Bewerbung beilegen. Der Test ist entscheidend für die Aufnahme in den Studiengang, mit etwas Vorbereitung jedoch gut machbar.

### Finanzen

Wie hinlänglich bekannt, sind die Studiengebühren in England sehr hoch. Als EU-Bürger musste ich dieselben Studiengebühren zahlen wie britische Studenten, andere müssen zum Teil in etwa das Doppelte bezahlen. Für meinen einjährigen Kurs musste ich etwas mehr als 4500 Pfund bezahlen, das sind etwa 5500 €, die allerdings nicht auf einmal gezahlt werden müssen. Die Gebühren variieren aber abhängig von Hochschule und Studiengang. An Kosten kommen dann noch Unterkunft und sonstige Dinge wie Essen und Freizeitgestaltung dazu. Man sollte sich also schon im Vorfeld Gedanken machen, wie man das alles finanzieren will und eventuell etwas ansparen oder sich rechtzeitig um Stipendien, wie das der Baden-Württemberg Stiftung bemühen. Je nachdem bei welcher Bank man ist, lohnt es sich unter Umständen auch ein englisches Bankkonto zu eröffnen um den Gebühren für Auslandsüberweisen und Abhebungen im Ausland zu entgehen. Bei manchen deutschen Banken ist es aber auch kostenfrei wenn man mit der entsprechenden Kreditkarte zahlt beziehungsweise abhebt. Darüber sollte man sich zuvor informieren und auch zumindest etwas Bargeld für die Reise in Pfund umtauschen.

## **Wohnung**

Sheffield ist eine Stadt mit zwei großen Universitäten und mehreren zehntausend Studenten. Entsprechend gibt es viele Studentenwohnheime und andere Wohnungsmöglichkeiten. Ein Zimmer im Wohnheim kostet meist zwischen 80 und 100 Pfund pro Woche, wobei die Zimmer oft mit eigenem Bad (bei der Recherche auf die Worte „en suite“ achten) ausgestattet sind. Zudem gibt es noch „Shared Student Houses“, deren Zimmer von einem privaten Besitzer („Landlord“) an Studenten vermietet werden. Das ganze entspricht dann in etwa einer WG wie man sie aus Deutschland kennt, nur dass es eben ein Haus anstatt einer Wohnung ist, die man sich teilt. Viele Häuser in England sind aber recht klein, sodass dann zum Beispiel oft auch nur vier Studenten unter einem Dach leben. Diese Art der Unterkunft kann dann auch deutlich günstiger sein als ein Zimmer im Wohnheim (schon ab etwa 50 Pfund pro Woche). Man sollte aber darauf achten, was in dem genannten Preis bereits inbegriffen ist, da bei den sehr günstigen Angeboten Rechnungen für Wasser, Strom und Gas oft noch nicht miteinberechnet sind. Als dritte Möglichkeit gibt es auch noch einzelne Zimmer oder Wohnungen, die von Privatleuten an Studenten vermietet werden. Es ist möglich sich vorab über Unterkünfte zu informieren und bei Interesse Kontakt zu diversen Vermietern herzustellen. Das alles ist über folgende Website möglich: <http://www.shu.ac.uk/accommodation/>. Für Studenten, die bei ihrer Ankunft in Sheffield noch keine Unterkunft haben, veranstaltet die Universität sogenannte „House Hunting Events“, bei denen Studenten zur Besichtigung zu diversen Unterkünften gefahren werden. So habe ich das zumindest verstanden, teilgenommen hab ich an einem solchen Event nämlich nicht.

## **Sonstiges**

Was die Sprache angeht, ist es natürlich hilfreich schon vor dem Auslandsaufenthalt die Englischkenntnisse aufzufrischen, und sei es nur durch englische Fernsehserien. Dank EU muss man sich bezüglich der Reise und des Aufenthalts auch kaum um Papierkram kümmern und bei vielen Krankenversicherungen ist man auch im EU-Ausland versichert, ohne zusätzliche Auslandsversicherung. Das sollte man aber vorher mit der Versicherung abklären, auch welche Leistungen damit abgedeckt sind.

## **Studium in Sheffield**

### **Universität**

An der Sheffield Hallam University studieren über 30000 Studenten, dementsprechend ist es eine sehr große Hochschule. Sie befindet sich direkt im Stadtzentrum von Sheffield und besteht aus einem Hauptkomplex sowie zusätzlichen Gebäuden, die sich aber in unmittelbarer Nähe befinden. Zudem gibt das Adsetts Learning Centre, in dem die Bücherei untergebracht ist, und in der es jede Menge Platz für Studenten zum Lernen und zur Arbeit an Projekten gibt. Die PCs, Räume für Meetings etc. können online gebucht werden. Das Learning Centre hat rund um die Uhr, sieben Tage die Woche geöffnet. Weitere Informationen zur Universität können hier gefunden werden: <http://www.shu.ac.uk/>

## **Studiengang**

Der Studiengang MSc Games Software Development ist auf die Videospielementwicklung ausgerichtet und richtet sich eindeutig an Programmierer. Entsprechend sind die Inhalte des Kurses, wer also keine Freude am Programmieren hat, sollte sich eher etwas anderes aussuchen. Der Schwerpunkt liegt auf der Programmiersprache C++, oft auch in Kombination mit DirectX. Zudem programmiert man auch in Assembly und arbeitet mit der Spiele-Engine Unity. Zumindest waren das die Inhalte während meines Studiums. Große Vorkenntnisse sind generell nicht nötig, schaden aber auch nicht. Ich verfügte vor meinem Auslandsaufenthalt etwa gerade einmal über grundsätzliche C++ Kenntnisse und hatte noch nie mit DirectX oder Assembly gearbeitet, konnte aber dennoch sehr gute Noten erreichen. Allerdings sollte man viel Motivation und Ehrgeiz mitbringen, da die Vorlesungen oft nur grundsätzliches Wissen vermitteln und sehr viel Eigeninitiative gefragt ist. Denn abgesehen von einem Programmierertest zu Beginn des Kurses, gibt es keine Klausuren, dafür aber viele Projekte, die zum Teil individuell manchmal aber auch in Gruppen zu bearbeiten sind. Der Kurs ist übrigens sehr klein, so waren während meines Studiums gerade einmal sechs Studenten eingeschrieben. Die Professoren sind hilfsbereit und wirken allesamt kompetent. Manche haben auch Berufserfahrung in der Spielebranche. Die Kontakte der Universität zur Industrie zeigen sich auch in Veranstaltungen wie der Games Britannia (<http://gamesbritannia.com/>) sowie den Playstation 3 DevKits, mit denen man für das ein oder andere Modul arbeitet. Mehr Infos zum Kurs gibt es hier: <http://www.shu.ac.uk/prospectus/course/131/>

## **Sonstiges**

Neben dem Studien- und Lernangebot gibt es auch viele Sport- und Freizeitangebote, die von der Studentenvereinigung oder Vereinen angeboten werden. Zu Beginn des Semesters gibt es eine Reihe von sogenannten „Fairs“, bei denen sich die verschiedenen Organisationen und Vereine vorstellen und bei denen man sich direkt anmelden kann. Das sollte man bei Interesse also nicht verpassen. Hervorzuheben ist auch der International Student Support, ein Team von Hochschulmitarbeitern, das sich speziell um die nicht-britischen Studenten kümmert und einem bei jeglichen Problemen zur Seite steht. Das Team veranstaltet auch, vor allem zu Beginn des Semesters, viele Ausflüge und sonstige Events für die „Internationals“.

## **Aufenthalt in Sheffield**

### **Sehenswürdigkeiten**

Sheffield ist die grünste Stadt Englands. Entsprechend gibt es sehr viele Grünflächen und Natur. Besonders zu erwähnen ist der „Peak District“ Nationalpark, der nur eine kurze Zug- oder Busfahrt entfernt liegt und tolle Aussichten bietet, wenn das Wetter mitspielt. Für Shoppingfreunde gibt es das „Meadowhall Shopping Centre“, das zu den größten Einkaufszentren in England gehört und bequem mit der Tram erreichbar ist. Da Sheffield relativ zentral in England liegt kommt man mit dem Zug auch recht

schnell, und wenn man rechtzeitig bucht in der Regel auch günstig, in andere Städte wie Manchester, Leeds, Liverpool, Birmingham und Nottingham, sollte man in Sheffield schon alles gesehen haben.

## **Weggehen**

Da fast jeder Zehnte Einwohner Sheffields Student ist, gibt es auch eine Menge Möglichkeiten abends auszugehen. Das Nachtleben konzentriert sich vor allem auf der „West Street“ und „Division Street“, wo es sehr viele Pubs, Bars und Clubs gibt. Aber auch abseits dieser beiden Straßen gibt es Möglichkeiten den Abend zu verbringen. Besonders empfehlen kann ich den Pub „Royal Standard“, wo die Belegschaft sehr freundlich ist und quasi jeden Abend etwas geboten wird, von Quiznight über Pool-Turnier bis Livemusik. Clubmäßig hat mir vor allem die „Leadmill“ gefallen, in der auch Musik abseits des Mainstreams gespielt wird. Zu Beginn und auch während des Semesters bekommt man an der Uni eigentlich ständig irgendwelche Flyer in die Hand gedrückt, sodass man in der Regel gut über Veranstaltungen oder besondere Angebote informiert ist.

## **Sonstiges**

Zu Beginn seines Aufenthalts in England sollte man beim Überqueren der Straße etwas vorsichtiger sein als sonst, da die Engländer bekanntlich auf der anderen Seite fahren als in Deutschland.

Unabhängig davon wie gut die eigenen Kenntnisse vor dem Auslandsaufenthalt sind, sollte man sich darauf einstellen, dass man viele Leute zu Beginn nicht direkt versteht und des Öfteren nachfragen muss. Das liegt am „Yorkshire Accent“, der hier gesprochen wird und der sich in der Aussprache doch deutlich vom Schulenglisch unterscheidet. Eventuelle Verständnisprobleme sind aber in der Regel kein echtes Problem, da die Menschen meinen Erfahrungen nach allesamt sehr freundlich und hilfsbereit sind.

Beim Wetter sollte man auch nicht zu viel erwarten, da es in der Regel schon schlechter und kühler (und vor allem windiger) ist als in Deutschland. Ich finde aber auch, dass es nicht ganz so schlecht ist wie sein Ruf: Es regnet nicht die ganze Zeit.

## **Fazit**

Mir hat es in Sheffield die ganze Zeit über sehr gut gefallen und ich habe die Entscheidung hier zu studieren und zu leben zu keinem Zeitpunkt bereut. Die Stadt ist super für Studenten, die Menschen sind freundlich und ich habe in meinem Studiengang genau die Ausbildung bekommen, die ich wollte und sehr viel gelernt. Durch den Auslandsaufenthalt konnte ich zudem meine Sprachkenntnisse deutlich verbessern.